

*PDF-Schriftmuster*

*Dutch Type Library*

# DTL VAN DEN KEERE

DTL ALBERTINA

DTL ARGO

DTL CASPARI

DTL DOCUMENTA

DTL DOCUMENTA SANS

DTL DORIAN

DTL ELZEVIR

DTL FELL

DTL FLEISCHMANN

DTL HAARLEMMER

DTL HAARLEMMER SANS

DTL NOBEL

DTL PARADOX

DTL PROKYON

DTL ROMULUS

DTL UNICO

DTL VAN DEN KEERE



*Nederlandse Digitale Lettertypen Bibliotheek Sinds 1990*

DIE DTL VAN DEN KEERE WURDE  
NACH DEN HISTORISCHEN SCHNITTEN  
DES HENDRIK VAN DEN KEERE  
VON DER DUTCH TYPE LIBRARY  
1991–95 GESTALTET UND AUSGEBAUT



VON: HENDRIK VAN DEN KEERE  
(CA. 1540–1580)

VON FRANK E. BLOKLAND  
WURDEN AUCH DIE SCHRIFTEN  
DTL DOCUMENTA,  
DTL HAARLEMMER UND  
DTL ROMULUS GESCHAFFEN



FRANK E. BLOKLAND

# DTL VAN DEN KEERE

Antiqua im Textschnitt und drei  
Display-Schnitten: Regular, Medium und Bold  
Kursive im Display-Schnitt



# DTL VAN DEN KEERE

ANTIQUA »TEXT« UND »DISPLAY« · KURSIVE »DISPLAY«

DTL Van den Keere *Van den Keere Italic Display*

DTL Van den Keere Roman **Text**

DTL Van den Keere Roman medium **Display**

DTL Van den Keere Roman bold **Display**

DTL VAN DEN KEERE »DISPLAY« UND »TEXT« REGULAR

Van den Keere Roman **Display** regular

*Van den Keere Italic **Display** regular*

Van den Keere Roman **Text** regular

ROMAN »DISPLAY« UND »TEXT« REGULAR

E H O S h n o m

E H O S h n o m

DTL Van den Keere Roman und Italic *Display* regular

MOHInoms

*MOHInoms*

A large, bold, black serif capital letter 'E' in a display weight. The letter features a thick vertical stem and a wide, slightly curved top bar. The right side of the letter has a decorative, curved tail that extends downwards and then back up to meet the bottom bar.

Display

A large, bold, black serif capital letter 'E' in a text weight. The letter is similar in design to the display version but has a more uniform, slightly less decorative appearance, with a straighter top bar and a less pronounced tail.

Text

DTL Van den Keere Roman und Italic **Display** regular

A B C D E F G H I J K L M N O P

Q R S T U V W X Y Z Ä Ö Ü

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z ä ö ü ß

*A B C D E F G H I J K L M N O P*

*Q R S T U V W X Y Z Ä Ö Ü*

*a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z ä ö ü ß*

DTL Van den Keere Roman und Italic **Text** regular

A B C D E F G H I J K L M N O P

Q R S T U V W X Y Z Ä Ö Ü

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z ä ö ü ß

DTL Van den Keere **Display** regular und medium: Am 28. August 1749, mittags mit dem Glockenschlage zwölf, kam ich in Frankfurt am Main auf die Welt. Die Konstellation war glücklich: DIE SONNE stand im Zeichen der Jungfrau und kulminierte für den Tag; *Jupiter und Venus* blickten sie freundlich an, *MERKUR* nicht widerwärtig; Saturn und Mars verhielten sich gleichgültig; NUR DER MOND, der soeben voll ward, übte die Kraft seines Gegenscheins um so mehr, als zugleich seine Planetenstunde eingetreten war. Er widersetzte sich daher meiner Geburt, die nicht eher erfolgen konnte, *als bis diese Stunde vorübergegangen*. Diese guten Aspekten, welche mir die ASTROLOGEN in der Folgezeit sehr hoch anzurechnen wußten, mögen wohl Ursache an meiner Erhaltung gewesen sein: denn durch Ungeschicklichkeit der Hebamme kam ich für tot auf die Welt, und nur durch vielfache Bemühungen brachte man es dahin, *daß ich das Licht erblickte*. Dieser Umstand, welcher die MEINIGEN in große Not versetzt hatte, gereichte jedoch meinen Mitbürgern zum Vorteil, indem mein Großvater, der Schultheiß Johann Wolfgang TEXTOR, daher Anlaß nahm, daß ein Geburtshelfer angestellt und der Hebammenunterricht eingeführt oder erneuert wurde, welches denn manchem der NACHGEBORNEN mag zugute gekommen sein. Wenn man sich ERINNERN WILL, was uns in der frühesten Zeit der Jugend begegnet ist, so kommt man oft in den Fall, dasjenige, was wir von andern gehört, mit dem zu verwechseln, was wir wirklich aus eigener anschauender Erfahrung besitzen. Ohne also hierüber eine genaue Untersuchung anzustellen, welche ohnehin zu nichts führen kann, bin ich mir bewußt, daß wir in einem alten Hause wohnten, welches eigentlich aus zwei durchgebrochenen Häusern

DTL Van den Keere Roman **Text (regular)**: Am 28. August 1749, mittags mit dem Glockenschlage zwölf, kam ich in Frankfurt am Main auf die Welt. Die Konstellation war glücklich: Die Sonne stand im Zeichen der Jungfrau und kulminierte für den Tag; Jupiter und Venus blickten sie freundlich an, Merkur nicht widerwärtig; Saturn und Mars verhielten sich gleichgültig; nur der Mond, der soeben voll ward, übte die Kraft seines Gegenscheins um so mehr, als zugleich seine Planetenstunde eingetreten war. Er widersetzte sich daher meiner Geburt, die nicht eher erfolgen konnte, als bis diese Stunde vorübergegangen. Diese guten Aspekten, welche mir die ASTROLOGEN in der Folgezeit sehr hoch anzurechnen wußten, mögen wohl Ursache an meiner Erhaltung gewesen sein: denn durch Ungeschicklichkeit der Hebamme kam ich für tot auf die Welt, und nur durch vielfache Bemühungen brachte man es dahin, daß ich das Licht erblickte. Dieser Umstand, welcher die MEINIGEN in große Not versetzt hatte, gereichte jedoch meinen Mitbürgern zum Vorteil, indem mein Großvater, der Schultheiß JOHANN WOLFGANG TEXTOR, daher Anlaß nahm, daß ein Geburtshelfer angestellt und der Hebammenunterricht eingeführt oder erneuert wurde, welches denn manchem der Nachgeborenen mag zugute gekommen sein. WENN man sich erinnern will, was uns in der frühesten Zeit der Jugend begegnet ist, so kommt man oft in den Fall, dasjenige, was wir von andern gehört, mit dem zu verwechseln, was wir wirklich aus eigener anschauender ERFAHRUNG besitzen. Ohne also hierüber eine genaue Untersuchung anzustellen, welche ohnehin zu nichts führen kann, bin ich

KÖRPER UND STIMME  
LEIHT DIE SCHRIFT  
DEM STUMMEN GEDANKEN  
DURCH DER JAHRHUNDERTE  
STROM TRÄGT IHN  
DAS REDENDE BLATT

FRIEDRICH VON SCHILLER

*Worin aber sollen wir sagen, daß das Schöne bestehe?*

*Vielleicht in zwei Dingen vor allem:*

*In der Harmonie, die den Geist befriedigt, indem sie zu erkennen gibt, daß alle Einzelteile eines Werkes sich einer Gesamtidee unterordnen, und in den Proportionen, die das Auge oder vielmehr die Phantasie erfreuen.*

G I A M B A T T I S T A B O D O N I

*Worin aber sollen wir sagen, daß das Schöne bestehe?*

*Vielleicht in zwei Dingen vor allem:*

*In der Harmonie, die den Geist befriedigt, indem sie zu erkennen gibt, daß alle Einzelteile eines Werkes sich einer Gesamtidee unterordnen, und in den Proportionen, die das Auge oder vielmehr die Phantasie erfreuen.*

G I A M B A T T I S T A B O D O N I

E O J S G B

*E O J S G B*

VAVVIMIN

VAVVIMIN

DTL Van den Keere Roman und Italic **Display** regular

B E Q S D G J U R

a i n d g o f s *a i n d g o f s* z

*B E Q S D G J U R*

Hendrik van den Keere *Hendrik van den Keere*

d f g b

*a f g b*

*d f g b*

A B C D E G H O S  
»DISPLAY«

KAPITÄLCHEN · DTL Van den Keere »Display« und »Text« regular

meson ABCDEGHIJKMNROPSZ meson

*meson ABCDEGHIJKMNROPSZ meson*

meson ABCDEGHIJKMNROPSZ meson

A B C D E G H O S  
»TEXT«

KAPITÄLCHEN-HÖHE · DTL Van den Keere Roman **Text** regular

E H h x H E

m o n H E O H m e n

m o n H E O H m e n

**KAPITÄLCHEN** DTL Van den Keere Roman und Italic **Text** regular  
Nun nimmt man sich irgendeinen PROBETEXT und prüft die Kapitälchen  
EINGEHEND auf die richtige Größe, Breite, Fette und die hinreichende  
Offenheit der BINNENFORMEN. Kapitälchen sollen sich gut einfügen und  
dennoch Auszeichnungswirkung haben; die Zurichtung soll so bemessen  
sein, daß sie im Satz nicht zu dicht, sondern ETWAS GESPERRT stehen.  
Der Probetext darf nicht zu kurz und auch nicht von den zu prüfenden  
Kapitälchen überladen sein. *Dieser Mustertext ist übrigens eher zu kurz.*

**nomens ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ nomens**

CLAUDIUS PTOLEMÄUS · GIORDANO BRUNO · TYCHO BRAHE  
NIKOLAUS KOPERNIKUS · GALILEO GALILEI · ISAAC NEWTON  
JAMES CLERK MAXWELL · JOSEPH FRAUNHOFER · ALBERT EINSTEIN  
KARL SCHWARZSCHILD · MAX PLANCK · ALEXANDER FRIEDMANN  
ENRICO FERMI · NIELS BOHR · SUBRAHMANYAM CHANDRASEKHAR  
WERNER HEISENBERG · WOLFGANG PAULI · EDWIN PAUL HUBBLE  
LEW DAWIDOWITSCH LANDAU · PAUL DIRAC · STEPHEN HAWKING

ZIFFERN der DTL Van den Keere Display regular

HOEISD 1234567890 HOEISD

nomegahs 1234567890 nomegahs

HOMEBISD 1234567890 HOMEBISD

*HOEISD 1234567890 HOEISD*

*nomegahs 1234567890 nomegahs*

*HOMEBISD 1234567890 HOMEBISD*

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

*1 2 3 4 5 6 7 8 9 0*

*1 2 3 4 5 6 7 8 9 0*

*1 2 3 4 5 6 7 8 9 0*

*n f n f n*  
nfinfn

nfiAnffnftnffinttn

*nfiAnffnftnffinttn*

nfiAnffnftnffinttnfbndlbndijkn *nfiAnffnftnffinttnfbndlbndijkn*

nfiAnffnftnffinttn

*nfiAnffnftnffinttn*

nfiAnffnftnffinttnfbndlbndijken *nfiAnffnftnffinttnfbndlbndijken*

nfiAnffnftnffinttn

*nfiAnffnftnffinttn*

nfiAnffnftnffinttnfbndlbndijken *nfiAnffnftnffinttnfbndlbndijken*

*Beförderung*  
*Einflußnahme*  
*Gesellschaft*

Beförderung  
Einflußnahme  
Gesellschaft

AKZENTE (AUSWAHL)

Æ Œ Ø Ł Ɔ Ā Ę È Ê Î Ë Ï Å Õ Š Ç

æ œ ø ð ł ɹ ǎ é è ê î ë ï å õ š ç

Æ Œ Ø Đ Ł Ɔ Ā Ę È Ê Î Ë Ï Å Š Œ Ç

Æ Œ Ø Ā Ę È Ê Î Ë Ï Å Õ Ç

æ œ ø ñ ǎ é è ê î ë ï å õ ç

Æ Œ Ø Ā Ę È Ê Î Ë Ï Å Õ Ç

É é É Õ õ õ Ç ç Ç

*É é É Õ õ õ Ç ç Ç*

SATZ-, WÄHRUNGS- UND SONDERZEICHEN (AUSWAHL)

¶ & \* \$ ¢ . , ? - / , „ @ « { [ ( n ) ] } » ‘ © “ # “ ! : ; £ ¥ §

% • † … ‡ · ‰ f

¶ & \* \$ ¢ . , ? - / , „ @ « { [ ( n ) ] } » ‘ © “ # “ ! : ; £ ¥ §

% • † … ‡ · ‰ f

Œ S { ( \* ) }

J&Qs

J&Qs

*dijfeßfig*

g k v f y z



Dutch Type Library Van den Keere Design: DTL-Studio May regular

ABCDEF GHIJKLMNOPQ

RSTUV 1234567890 WXYZ

Æ & \* § \$ { [ ] } £ † ‡ § ¶ · ¸ ¹ º » ¼ ½ ¾ ¿ ! ?

abcdefghijklmnopqrstu

wxyzfl 1234567890 äöüfifl

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTU

WXYZ Ä Ö Ü Æ Œ Ø Á Å Æ È Ñ Ó

g s i g s i g s i g s i e g s y f i j

E O J S R J & Q U S

A W A W A W . V A W A

1 2 3 5 8 9 0 \* I 2 3 5 8 9 0

SCHNITT-AUSBAU

Hlin *Hlin* Hlin Hlin Hlin

DTL Van den Keere *Van den Keere Italic Display*

DTL Van den Keere Roman *Text*

DTL Van den Keere Roman medium *Display*

DTL Van den Keere Roman bold *Display*

DTL Van den Keere Display regular, Text regular, Display medium und bold

ES O H1 n e m s n

ES O H1 n e m s n

ES O H1 n e m s n

ES O H1 n e m s n

DTL Van den Keere Roman Display regular

A B C D E F G H I J K L M N O P Q  
R S T U V 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 W X Y Z

Æ Œ & \* § \$ { [( ¶ ) ] } £ † ¥ @ Ø ! ?

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v  
w x y z ß 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ä ö ü ß

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U  
V W X Y Z Ä Ö Ü Æ Œ Ø Á Å Æ È Ñ Ô

*DTL Van den Keere Italic Display regular*

*A B C D E F G H I J K L M N O P Q  
R S T U V 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 W X Y Z*

*Æ Œ & \* § \$ { [ ( ¶ ) ] } £ † ¥ @ Ø ! ?*

*abcdefghijklmnopqrstu  
vwxyzß 1234567890 ä ö ü ß*

*A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U  
V W X Y Z Ä Ö Ü Æ Œ Ø Á Å Æ È Ñ Ô*

A B C D E F G H I J K L M N O P Q  
R S T U V 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 W X Y Z

Æ Œ & \* § \$ { [( ¶ ) ] } £ † ¥ @ Ø ! ?

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v

w x y z ß ı 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ä ö ü ß

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U

V W X Y Z Ä Ö Ü Æ Œ Ø Á Å Æ È Ñ Ô

DTL Van den Keere Roman Display medium

A B C D E F G H I J K L M N O P Q  
R S T U V 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 W X Y Z  
Æ Œ & \* § \$ { [( ) ] } £ † ¥ @ Ø ! ?  
a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v  
w x y z ß ı 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ä ö ü ß

DTL Van den Keere Roman Display bold

A B C D E F G H I J K L M N O P Q  
R S T U V 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 W X Y Z

Æ Œ & \* § \$ { [( ¶ ) ] } £ † ¥ @ Ø ! ?

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v

w x y z ß ı 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ä ö ü ß

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U  
V W X Y Z Ä Ö Ü Æ Œ Ø Á Å Æ È Ñ Ô

**DTL Van den Keere Display regular, medium, bold:** Am 28. August 1749, mittags mit dem Glockenschlage zwölf, kam ich in Frankfurt am Main auf die Welt. Die Konstellation war glücklich: *Die Sonne stand im Zeichen* der Jungfrau und *kulminierte* für den Tag; Jupiter und Venus blickten sie freundlich an, Merkur nicht widerwärtig; SATURN UND MARS verhielten sich gleichgültig; NUR DER MOND, der soeben voll ward, übte die Kraft seines Gegenscheins um so mehr, als zugleich seine Planetenstunde eingetreten war. Er widersetzte sich daher meiner Geburt, die nicht eher erfolgen konnte, als bis diese Stunde vorübergegangen. Diese guten Aspekten, welche mir die Astrologen in der Folgezeit sehr hoch anzurechnen wußten, mögen wohl Ursache an meiner Erhaltung gewesen sein: denn durch Ungeschicklichkeit der Hebamme kam ich für tot auf die Welt, und nur durch vielfache Bemühungen brachte man es dahin, daß ich das Licht erblickte. Dieser Umstand, welcher die Meinigen in große Not versetzt hatte, gereichte jedoch meinen Mitbürgern zum Vorteil, indem mein Großvater, der Schultheiß Johann Wolfgang TEXTOR, daher Anlaß nahm, daß ein GEBURTSHELFER angestellt und der Hebammenunterricht eingeführt oder erneuert wurde, welches denn manchem der Nachgeborenen mag zugute gekommen sein. Wenn man sich erinnern will, was uns in der frühesten Zeit der Jugend begegnet ist, so kommt man oft in den Fall, dasjenige, was wir von andern gehört, mit dem zu verwechseln, was wir wirklich aus eigener anschauender Erfahrung besitzen. Ohne also hierüber eine genaue Untersuchung anzustellen, welche ohnehin zu nichts führen kann, bin ich mir bewußt, daß wir in einem alten Hause wohnten, welches eigentlich aus zwei durchgebrochenen Häusern bestand. *Eine turmartige Treppe führte zu unzusammenhängenden Zimmern, und die Ungleichheit der Stockwerke war durch Stufen ausgeglichen.* Für uns Kinder, eine jüngere Schwester und mich, war die untere weitläufige Hausflur der liebste Raum, welche neben der Türe ein großes hölzernes Gitterwerk hatte, wodurch man unmittelbar mit der Straße und der freien Luft in Verbindung kam. Einen solchen Vogelbauer

Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,  
sondern insofern, als wir wünschen,  
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.

J O R G E L U I S B O R G E S

Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,  
sondern insofern, als wir wünschen,  
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.

J O R G E L U I S B O R G E S

Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,  
sondern insofern, als wir wünschen,  
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.

Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,

DTL Van den Keere *Italic Display regular*

*Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,  
sondern insofern, als wir wünschen,  
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.*

J O R G E L U I S B O R G E S

*Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,  
sondern insofern, als wir wünschen,  
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.*

DTL Van den Keere Roman **Display regular**

*Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,  
sondern insofern, als wir wünschen,  
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.*

J O R G E L U I S B O R G E S

*Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,*

Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,  
sondern insofern, als wir wünschen,  
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.

J O R G E L U I S B O R G E S

Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,  
sondern insofern, als wir wünschen,  
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.

Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,  
sondern insofern, als wir wünschen,  
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.

J O R G E L U I S B O R G E S

Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,

Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,  
sondern insofern, als wir wünschen,  
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.

J O R G E L U I S B O R G E S

Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,  
sondern insofern, als wir wünschen,  
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.

Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,  
sondern insofern, als wir wünschen,  
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.

J O R G E L U I S B O R G E S

Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,

DTL Van den Keere Roman und Italic Display  
regular, medium, bold

Einer der vielseitigsten Künstler der frühen Avantgarde war zweifellos Laslo Moholy-Nagy. Er ist in nahezu allen Genres der Kunst und auch in vielen Bereichen der angewandten Gestaltung schöpferisch tätig geworden: er arbeitete in der Malerei, in der Fotografie, mit dem MEDIUM LICHT, entwarf Bühnengestaltungen und war ein ungewöhnlich einfallsreicher Typograf; gleichzeitig war Moholy-Nagy ein durchaus ernstzunehmender Theoretiker. Noch sind uns jedenfalls die Design-Heroen Jan Tschichold und Piet Zwart geläufiger als das beeindruckende ungarische Multitalent, *obwohl hier festgehalten werden muß, daß Tschichold und Zwart in ihrem unmittelbaren Kontakt zur Kunstavantgarde viel für ihre eigene Design-Entwicklung profitieren konnten. Es war hier* besonders El Lissitzky, der den jungen Tschichold beeinflusst und geradezu beflügelt hat. Jeannine Fiedler und Ben Buschfeld *bemerken in einer Studie* zu Laszlo Moholy-Nagy: Inspiriert durch Fotografie und Film begreift MOHOLY-NAGY den Vorgang des Lesens in seinem ursprünglichen Sinn als dynamischen und auch musikalischen Prozeß; dem der Filmtechnik vergleichbar arbeitende Hand- und Maschinensatz mit schnell aufeinanderfolgendem, **visuell codiertem** Material, also den *beweglichen* Lettern und Zeilen. *Das starre*, unbewegliche Korsett des Bleisatzes spiegelt allerdings die Tragödie des **grafischen GWERBES** und forderte den Typografen ganz besonders heraus, zu einer ungewöhnlichen Gestaltung zu kommen. Sein Verdienst ist, die TYPOGRAFIE als flächiges, *zweidimensionales* Medium um die dritte und vierte Dimension, **Tiefe und Zeit**, bereichert zu haben. Eine STATISCHE und gleichförmige Gestaltung, wie sie sich im Laufe der Jahrhunderte herausgebildet hat, war Moholy-Nagy zu moderat, zu einge-

DTL Van den Keere Roman Text  
regular

Einer der vielseitigsten Künstler der frühen Avantgarde war zweifellos Laslo Moholy-Nagy. Er ist in nahezu allen Genres der Kunst und auch in vielen Bereichen der angewandten Gestaltung schöpferisch tätig geworden: er arbeitete in der Malerei, in der Fotografie, mit dem Medium Licht, entwarf Bühnengestaltungen und war ein ungewöhnlich einfallsreicher Typograf; gleichzeitig war Moholy-Nagy ein durchaus ernstzunehmender THEORETIKER. Noch sind uns die Design-Heroen Jan Tschichold und Piet Zwart geläufiger als das beeindruckende ungarische Multitalent, *obwohl hier festgehalten werden muß, daß Tschichold und Zwart in ihrem unmittelbaren Kontakt zur Kunstavantgarde viel für ihre eigene Design-Entwicklung profitieren konnten. Es war hier* besonders EL LISSITZKY, der den jungen Tschichold beeinflusst und geradezu beflügelt hat. Jeannine Fiedler und Ben Buschfeld *bemerken in einer Studie* zu LASZLO MOHOLY-NAGY: Inspiriert durch Fotografie und Film begreift Moholy-Nagy den Vorgang des Lesens in seinem ursprünglichen Sinn als dynamischen und auch musikalischen Prozeß; dem der Filmtechnik vergleichbar arbeitende Hand- und Maschinensatz mit schnell aufeinanderfolgendem, visuell codiertem Material, also den beweglichen Lettern und Zeilen. *Das starre*, unbewegliche Korsett des Bleisatzes spiegelt allerdings die Tragödie des grafischen Gewerbes und forderte den Typografen ganz besonders heraus, zu einer ungewöhnlichen Gestaltung zu kommen. Sein Verdienst ist, die TYPOGRAFIE als flächiges, zweidimensionales Medium um die dritte und vierte Dimension, **TIEFE UND ZEIT**, bereichert zu haben. Eine stati-

Œ \* \$ ¥ £ S

Œ \* \$ ¥ £ S

ufaddegos

*ufaddegos*

Jeglichem Ding, das ich betrachte,  
komme ich näher, wenn ich es  
durch Aussprechen seines Namens  
in meinen Mund eintreten lasse:  
*So steht es auch mit Alphabet, das ich  
nicht aussprechen kann, ohne dabei gar  
ein bißchen Sprache in konzentrierter  
Form zu zerkauen.* MICHEL LEIRIS

Ich finde und habe immer gefunden,  
daß sich ein Buch gerade vorzugsweise  
zu einem freundschaftlichen Geschenk eignet.

Man liest es oft, man kehrt oft dazu zurück;  
man naht sich ihm nur in ausgewählten Momenten,  
*braucht es nicht wie eine Tasse, ein Glas, einen Hausrat  
in jedem gleichgültigen Augenblick des Lebens  
und erinnert sich so immer des Freundes  
im Augenblick eines würdigen Genusses.*

WILHELM VON HUMBOLDT

Schriftmuster **DTL Van den Keere Roman Display regular**: Noch sind uns jedenfalls die Design-Heroen Jan Tschichold und Piet Zwart geläufiger als das beeindruckende ungarische Multitalent, obwohl hier festgehalten werden muß, daß Tschichold und Zwart in ihrem unmittelbaren Kontakt zur Kunstavantgarde sehr viel für ihre eigenen Design-Entwicklung profitieren konnten. Es war hier besonders El Lissitzky, der den jungen Tschichold beeinflusst und geradezu beflügelt hat. Jeannine Fiedler und Ben Buschfeld bemerken in einer Studie zu Laszlo Moholy-Nagy: Inspiriert durch Fotografie und Film, begreift Moholy-Nagy den Vorgang des Lesens in seinem ursprünglichen Sinn als dynamischen und auch musikalischen Prozeß; dem der Filmtechnik vergleichbar arbeitende Hand- und Maschinensatz mit schnell aufeinanderfolgendem, visuell codiertem Material, also den beweglichen Lettern und Zeilen. Das starre, unbewegliche Korsett des Bleisatzes spiegelt allerdings die Tragödie des grafischen Gewerbes und forderte den Typografen ganz besonders heraus, zu einer ungewöhnlichen Gestaltung zu kommen. Sein Verdienst ist, die Typografie als flächiges, zweidimensionales Medium um die dritte und vierte Dimension, Tiefe und Zeit, bereichert zu haben. Eine statische und

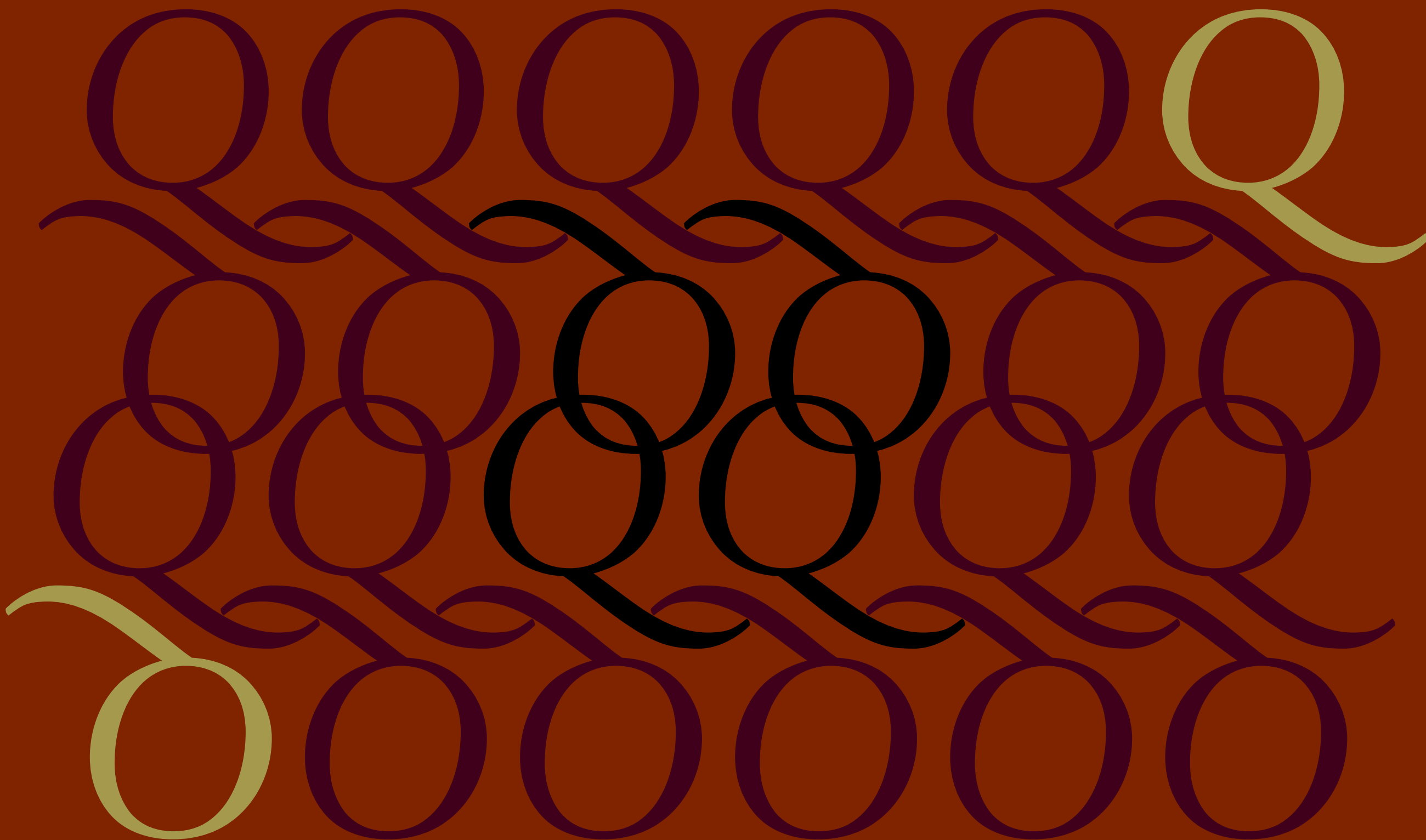
*Schriftmuster **DTL Van den Keere Italic Display regular**: Noch sind uns jedenfalls die Design-Heroen Jan Tschichold und Piet Zwart geläufiger als das beeindruckende ungarische Multitalent, obwohl hier festgehalten werden muß, daß Tschichold und Zwart in ihrem unmittelbaren Kontakt zur Kunstavantgarde sehr viel für ihre eigenen Design-Entwicklung profitieren konnten. Es war hier besonders El Lissitzky, der den jungen Tschichold beeinflusst und geradezu beflügelt hat. Jeannine Fiedler und Ben Buschfeld bemerken in einer Studie zu Laszlo Moholy-Nagy: Inspiriert durch Fotografie und Film, begreift Moholy-Nagy den Vorgang des Lesens in seinem ursprünglichen Sinn als dynamischen und auch musikalischen Prozeß; dem der Filmtechnik vergleichbar arbeitende Hand- und Maschinensatz mit schnell aufeinanderfolgendem, visuell codiertem Material, also den beweglichen Lettern und Zeilen. Das starre, unbewegliche Korsett des Bleisatzes spiegelt allerdings die Tragödie des grafischen Gewerbes und forderte den Typografen ganz besonders heraus, zu einer ungewöhnlichen Gestaltung zu kommen. Sein Verdienst ist, die Typografie als flächiges, zweidimensionales Medium um die dritte und vierte Dimension, Tiefe und Zeit, bereichert zu haben. Eine statische und gleichförmige Gestaltung, wie sie sich im Laufe der Jahrhunderte herausgebildet hat, war Moholy-Nagy zu moderat, zu eingeengt, denn sie versäumt, die Kraft der Sprache zu übersetzen. Wenn wir*

*Hendrik van den Keere*

Hendrik van den Keere

B Q B Q

B Q *B* Q



Handwritten calligraphic text in a dense, overlapping pattern. The text is rendered in three colors: dark green, blue, and red. The letters are highly stylized and decorative, characteristic of a historical script like Fraktur or a similar calligraphic style. The overall composition is a dense, textured block of text.





ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

*ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ*

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

*ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZDTL*

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

*ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ*

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

*PDF-Schriftmuster*

*Dutch Type Library*

# DTL VAN DEN KEERE

DTL ALBERTINA

DTL ARGO

DTL CASPARI

DTL DOCUMENTA

DTL DOCUMENTA SANS

DTL DORIAN

DTL ELZEVIR

DTL FELL

DTL FLEISCHMANN

DTL HAARLEMMER

DTL HAARLEMMER SANS

DTL NOBEL

DTL PARADOX

DTL PROKYON

DTL ROMULUS

DTL UNICO

DTL VAN DEN KEERE



*Nederlandse Digitale Lettertypen Bibliotheek Sinds 1990*

PDF-Schriftmuster

*Dutch Type Library*

# DTL VAN DEN KEERE

DTL ALBERTINA

DTL ARGO

DTL CASPARI

DTL DOCUMENTA

DTL DOCUMENTA SANS

DTL DORIAN

DTL ELZEVIR

DTL FELL

DTL FLEISCHMANN

DTL HAARLEMMER

DTL HAARLEMMER SANS

DTL NOBEL

DTL PARADOX

DTL PROKYON

DTL ROMULUS

DTL UNICO

DTL VAN DEN KEERE

---

DUTCH TYPE LIBRARY

ZWAENENSTEDE 49

NL-5221 KC 'S-HERTOGENBOSCH

THE NETHERLANDS

PHONE +31 (0)73 614 95 36

FAX +31 (0)73 613 98 23

WWW.DTL.NL

INFO@DUTCHTYPELIBRARY.COM

---

© DUTCH TYPE LIBRARY

*Nederlandse Digitale Lettertypen Bibliotheek Sinds 1990*